

Protokoll Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.11.2015
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.16 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion

Brunken, Karola
Davids, Walter
Pohlmann, Marianne
Meinen, Regina
Paßmann, Annette
Arends, Mathias

Für Haase, Hans-Dieter
Für Kaufmann, Nils

Für Scheffel, Enno

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut

Für Verlee, Gerold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Renken, Bernd
Schild, Walter

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich

Für Eilers, Hillgriet

Beratende Mitglieder

Mammenga, Wilfried
Malchus, Alexander

Vertreter des DGB
Für Ulrichs, Arno Vertreter der IHK

Verwaltungsvorstand

Docter, Andreas

Stadtbaurat

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
van Ellen, Bernd

Vortragende Gäste:

Herr Radtke, Geschäftsführer Internationale Dollart-Route
Herr Snippe, Geschäftsführer NPorts

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Herr Hegewald eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder sowie die Einwohner und Vertreter der Presse und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiterhin begrüßt er die Gäste Herrn Radke, Herrn Schoonkamp, Herrn Snippe, Herrn Weiss und Frau Serker-Warnkühler.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Dem Vorschlag von Herrn Hegewald, die Gäste zuerst referieren zu lassen, wird zugestimmt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 47) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus Nr. 19 am 15.06.2015

Beschluss:

Das Protokoll vom 15.06.2015 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 52) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus Nr. 20 am 29.09.2015

Beschluss: Das Protokoll vom 29.09.2015 wird genehmigt

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 Eisenbahninfrastruktur Innenstadt
Vorlage: 16/1907

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Herr Docter erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Aktivitäten zum Streckenausbau Emden Hauptbahnhof/Emden Rangierbahnhof und Aufnahme dieses Streckenbereiches in die Bundesverkehrswegeplanung.

Plangründe seien eine störanfällige Klappbrücke, die Versorgungssicherheit der Bereiche westlich den Emden Fahrwassers bis hoch nach Norderney inklusive der westlich gelegenen Industriebereiche der Stadt Emden, die prognostizierten Verkehrszunahmen, das Thema Lärmschutz und die Schließzeiten im Bereich der Nesserlander Straße und Cirksenastraße.

VW und Enercon erwarten steigende Zufahrten. Daher wurde die Unterlagen aus dem LIS-OAeS-Projekt weiter bearbeitet und Kontakt mit dem Wirtschaftsministerium Hannover aufgenommen, welches diese Aktivitäten voll unterstützt.

Auch die DB-Netz unterstütze die Bemühungen zur Herstellung einer zweiten Klappbrücke über das Emden Fahrwasser. Das Kosten-/Nutzenverhältnis stelle sich für den Emden Teil positiv dar (eine neue Brücke kostet ca. 5,6 Millionen netto, Gesamtbaukosten 30 Millionen). Bei Umsetzung dieses Projektes könnte Emden auch mit dem Aufbau einer entsprechenden Lärmschutzwand in dem genannten Bereich rechnen.

Dieses Projekt gilt es nunmehr politisch zu unterstützen, um mittelfristig nach Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan eine Realisierung zu erreichen. In der anschließenden Diskussion wird das Projekt allseits begrüßt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 7 Entwicklung des Rysumer Nackens - Anfrage zu Aussagen des Ministers;
 - Antrag der FDP-Fraktion vom 14.08.2015
 Vorlage: 16/1909

Herr Bolinius erläutert seinen Antrag. Herr Snippe stellt die Aktivitäten NPorts zur Erstellung eines Perspektivplatzes für den Emden Hafen vor. Eine entsprechende EU-weite Ausschreibung sei auf den Weg gebracht. Mit Stadt, IHK, Hafenwirtschaft und anderen Akteuren würden Gespräche geführt u. a. auch über die Ziele der einzelnen Akteure.

In diese Perspektivplanung werden vier Bereiche aufgenommen:

1. Innerer Hafen mit der zum Teil alten Infrastruktur
2. Außenhafenbereich mit den dortigen Schwerpunkten
3. Wybelsumer Polder als Perspektiventwicklungsbereich
4. Rysumer Nacken wie 3.

Wichtig sei zum einen die Sicherung des Status Quo aber auch die langfristigen Entwicklungsperspektiven der einzelnen Bereiche herauszustellen.

In Emden wurden und werden derzeit umfangreiche Investitionen u. a. im Bereich Ölhafen, Dalbenliegeplatz Südkai, Ausbau Nesserlander Schleuse getätigt, so dass sich sehr viel bewegen und aufgrund des angestrebten Perspektivplanes eine Weiterentwicklung zukünftig möglich

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

bleibe. Im Ergebnis sollen Handlungsempfehlungen für einzelne Bereiche ausgearbeitet werden.

Dazu ist eine Bestandsaufnahme der Infrastruktur, der Verträge, der Altlasten und alle anderen Belange notwendig, die dann gespiegelt werden mit den Prognosen und Erwartungen der einzelnen Akteure, um daraus entsprechende Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Das Ziel ist, im ersten Quartal 2016 die Bearbeitung abgeschlossen zu haben.

Im Anschluss plädieren u.a. **Herr Bolinius, Herr Bongartz, Herr Renken** und **Herr Davids** für eine realistische Sichtweise der Situation, insbesondere auch mit Blick auf den Rysumer Nacken und den Umgang der Entwicklungsperspektiven für den Hafen.

Auf Nachfrage verdeutlicht Herr Snippe, dass man aus seiner Sicht auf das bisher im Hafen Geschaffene stolz sein könne und auch die derzeit vorgenommene Landesinvestition von insgesamt 140 Millionen im Emdener Hafen eine positive Stellungnahme des Landes für den Hafen darstelle.

Herr Snippe verdeutlicht, dass die Flächen im Wybelsumer Polder und Rysumer Nacken mit Blick auf eine mittel- bis langfristige Perspektive von sehr hohem Wert seien. Wenn man auf die Deutschlandkarte schaue, stelle man sehr schnell fest, dass es sich hier um die letzten planungsrechtlich gesicherten Potenzialflächen für Hafenentwicklung an der Nordsee handle.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Großschiffsliegeplatz;
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 19.08.2015
 Vorlage: 16/1908

Herr Bongartz erläutert seinen Antrag. Auf die Fragen geht **Herr Snippe** in der Folge ein.

Mit dem Planfeststellungsverfahren wurde begonnen. Im Juli fand ein Scoping-Termin statt, im Anschluss soll ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt werden. Das Ziel sei, einen entsprechenden Planfeststellungsantrag in der ersten Hälfte 2016 abzugeben, um dann ca. 1 ½ Jahre später mit einer Genehmigung zu rechnen. Eingriffe in das Wattenmeer würden entsprechend dokumentiert und im Rahmen des Verfahrens entsprechend der gesetzlichen Regelung ausgeglichen. Bei den zu erwartenden Bauzeiten und entsprechenden Beschlüssen könne die Fertigstellung nicht genau prognostiziert werden, es sei damit, um das Jahr 2020/2021 zu rechnen in Abhängigkeit vom Verlauf der einzelnen Verfahren. Mit Baukosten von 55 Millionen werde seitens NPorts gerechnet.

In der anschließenden Diskussion wird das Projekt allseits begrüßt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Anfrage wegen Fahrgastschiff Dollart;
 Anfrage der FDP-Fraktion vom 10.09.2015
 Vorlage: 16/1916

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Herr Bolinius begründet seinen Antrag. Ziel wäre aus seiner Sicht, das Angebot für die Stadt Emden noch attraktiver zu nutzen.

Herr Radtke (Geschäftsführer der internationalen Dollart-Route) erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die guten Geschäftsjahre 2014 und 2015 mit 4.500 bzw. 4.050 verkauften Tickets. Insgesamt seien seit Bestehen der Route über 24.000 Tickets mit 15.000 Fahrradmitnahmen zwischen 2010 und 2015 eine stolze Zahl. Aus Sicht von Herrn Radtke sei Emden aufgrund seiner Lage im Rahmen der Dollart-Route über die Fähre und entsprechende Radwegeverbindungen gut eingebunden. Er erläutert auch, welche Gäste Emden hier übernachten. Auch aus Sicht des Geschäftsführers der Internationalen Dollart-Route solle die Chance ergriffen werden, Emden noch besser in das System einzubinden insbesondere über entsprechende Anpassung der Fahrzeiten der Fähren und Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Hieran werde gearbeitet.

Auf Nachfrage stellt Herr Radtke noch einmal heraus, dass gemeinsam mit der Emden Marketing und Tourismus GmbH das Thema Radtourismus in Ostfriesland bereits intensiv bearbeitet werde.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Umstellung des Personenverkehrs der Bahn von Doppeltriebwagen auf einstöckige Triebwagen ab Dezember 2015; Antrag der FDP-Fraktion vom 23.10.2015
Vorlage: 16/1919

Herr Bolinius erläutert seinen Antrag. **Herr Kinzel** stellt für die Verwaltung folgenden Sachverhalt dar.

Bei der Ausschreibung für den Betrieb auf der Strecke der Strecke Münster – Emden hatte sich die Westfalenbahn gegen mehrere Wettbewerber, u. a. DB-Regio, durchgesetzt. Die ausschreibende Landes-Nah-Verkehrs-Gesellschaft Niedersachsen (LNVG) hatte nach jahrelanger Nutzungsanalyse bedarfsgerecht ausgeschrieben und ist somit auch Ansprechpartner für weitere Informationen.

Nach den der Verwaltung vorliegenden Informationen wird die Westfalenbahn auf der Strecke Münster-Rheine-Meppen-Leer-Emden 15 vierteilige elektrische „FLIRT Triebwagen“ des Schweizer Herstellers Stadler Rail einsetzen. Diese erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h.

An allen Eingängen des „FLIRT“ sind Plätze mit Klappsitzen für Reisende mit viel Gepäck, Kinderwagen, Fahrrädern oder einem Rollstuhl vorhanden. In der Zugmitte befindet sich ein großes WC und an der mittleren Eingangstür ein Großraum für Fahrräder, Rollstühle etc. Alle Türen tragen das Symbol für Fahrräder und Kinderwagen. Die fünfteiligen Fahrzeuge verfügen entsprechend über 5 Türen und zwei WCs. Die Züge sind zu einem großen Teil niederflurig und sind videoüberwacht.

Mit dieser Bauart werden die grundsätzlichen Bedürfnisse der Nutzer voll erfüllt. Die für den Betrieb im Regionalverkehr ausgelegten Züge entsprechen den modernsten Kriterien. Die parallel verkehrenden Intercity der Deutschen Bahn sind dagegen auf den Fernverkehr ausgerichtet. Die Kombination beider Angebote wird nach derzeitigen Erkenntnissen keine negativen Auswirkungen auf Fahrgäste nördlich des Emslandes haben.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine.

TOP 12 Anfragen

12.1 Herr Bolinius erkundigt sich nach der Position der Stadt Emden bzgl. des über vier Jahre geplanten Ausbaus der Bundesautobahn A 31 zwischen Riepe und Neermoor. **Herr Docter** erläutert, dass dies bereits Gegenstand diverser Besprechungen war und bedauert auch, dass aufgrund der schwierigen Bodenverhältnisse und des Kostenrahmens eine kürzere Bauphase nicht möglich sei.

12.2 Herr Renken bittet, bei der nächsten Sitzung Herrn Bureck, Geschäftsführer der Zukunft Emden GmbH, einzuladen und ihn um einen Sachstandsvortrag zu bitten. Der Fachbereichsleiter sagte dies zu.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.